

**STATISTISCHES  
BUNDESAMT  
WIESBADEN**

**FACHSERIE L**

# **FINANZEN UND STEUERN**

**Reihe 8**

**Verbrauchssteuern**

**III. Mineralölsteuer**

**1964**



Bestellnummer: L 8/III - j 64

**VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH, STUTTGART UND MAINZ**

Textteil

## Absatz von Mineralöl im Jahre 1964

## I. Bemerkungen zum Steuerrecht

A. Mineralölsteuergesetz 1964 .....	4
B. Steuergegenstand .....	6
C. Weiterentwicklung des Mineralölsteuerrechts und des Besteuerungsverfahrens im Jahre 1964 .....	7

## II. Bemerkungen zur Mineralölsteuerstatistik

A. Rechtsgrundlage der Statistik .....	7
B. Nachweisungen und erfaßte Merkmale .....	8
C. Zusammenstellung des Gesamtergebnisses .....	9

## III. Versteuerung von Mineralöl

A. Versteuerung nach alten Steuersätzen	
1. Versteuerte Mengen .....	10
2. Steuersollbeträge .....	11
B. Versteuerung nach neuen Steuersätzen	
1. Versteuerte Mengen .....	11
2. Steuersollbeträge .....	12
C. Gesamte Versteuerung	
1. Versteuerte Mengen .....	12
2. Steuersollbeträge .....	14

## IV. Steuerbegünstigte Verwendung von Mineralöl

A. Erlaubnisscheine .....	14
B. Steuerbegünstigte Verwendung von Mineralöl	
1. § 8 Abs. 2 MinöStG .....	15
2. § 8 Abs. 3 Nr. 2 MinöStG und § 9 Abs. 2 MinöStDV .....	16
3. § 8 Abs. 3 Nr. 3 MinöStG .....	16
4. Aufrechterhaltung des Herstellungsbetriebes ....	17
5. Steuerbegünstigte Verwendung insgesamt .....	18

## V. Gesamtabsatz an steuerbarem Mineralöl ..... 18

Tabellenteil

1. Versteuerung von Mineralöl nach Mineralölarten und Ländern	
a) Versteuerte Mengen .....	20
b) Steuersollbeträge .....	21
2. Versteuerung von Mineralöl nach Mineralölarten und Monaten	
a) Versteuerte Mengen .....	22
b) Steuersollbeträge .....	23
3. Steuerbegünstigte Verwendung von Mineralöl nach Verwendungszwecken und Mineralölarten .....	24
4. Steuerbegünstigte Verwendung von Mineralöl nach Verwendungszwecken und Ländern .....	25
5. Steuerbegünstigte Verwendung von Mineralöl nach Mineralölarten und Ländern .....	26
6. Zahl der ausgegebenen Erlaubnisscheine nach Oberfinanzdirektionen und Hauptzollamtsbezirken (Stand: 31.12.1964) .....	27
7. Versteuertes Heizöl nach Oberfinanzdirektionen und Hauptzollamtsbezirken .....	30

Gebietsstand: Bundesgebiet einschl. Berlin (West)

Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen

Die letzte Darstellung der Methoden dieser Statistik ist in der Fachserie "Finanzen und Steuern", Bestellnummer L 8 - 60 erschienen.

Erschienen im August 1965

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet

Preis: DM 1,50

I. Bemerkungen zum Steuerrecht

A. Mineralölsteuergesetz 1964

Ende 1963 lief die Übergangszeit des seit dem 1. Januar 1958 in Kraft befindlichen sogenannten EWG-Mineralöl-Sonderprotokolls ab. Nach dem gemeinsamen Zollltarif wurde Rohöl ohne Rücksicht auf seine Herkunft ab 1. Januar 1964 zollfrei. Damit entfiel der Zollschatz, den die deutsche Erdölgewinnung bis dahin genossen hatte. Für die gewichtszollbaren Mineralölerzeugnisse fielen als Folge der Anwendung des Mineralöl-Sonderprotokolls und der Finanzzollregelung zum 1. Januar 1964 alle Binnenzölle fort. Da zum 1. Januar 1964 die Mineralölsatzsätze des Gemeinsamen Außentarifs noch nicht festlegen, hat die Bundesrepublik für die Hauptprodukte der Tarif-Nummern 27.10 (Benzin, Petroleum, Gasöl, Heizöl, Schmieröl usw.) und 27.11 (gasförmige Kohlenwasserstoffe) im Außentarif zunächst ebenfalls Zollfreiheit vorgesehen.

Diese Umstände machten eine Neuregelung des Mineralölabgaberechts in der Bundesrepublik zum 1. Januar 1964 notwendig. Bei der Umgestaltung des Tarifs wurden zunächst alle Sondersteuersätze mit dem Charakter versteckter Subventionen beseitigt. Die danach allein noch verbleibenden Regelsteuersätze wurden um den Satz des wegfallenden Rohölzolls von 12,50 DM/100 kg erhöht. Dabei wurde die Gelegenheit benutzt, den Steuersatz noch weiter zu vereinfachen, indem man nur geringfügig voneinander abweichende Steuersätze zusammenfaßte.

Der neue Steuertarif sieht für alle Leichtöle aus Erdöl, insbesondere also für Vergaserkraftstoff, einen Steuersatz von 32 DM je 100 l bei 12° C vor. Dieser Steuersatz ist aus den bisher unterschiedlichen Regelsteuersätzen für die verschiedenen Benzine errechnet worden und entspricht ihrer Belastung im gewogenen Durchschnitt. Bei den Leichtölen wurde die zur Vereinfachung erwünschte Zusammenfassung dadurch ermöglicht, daß man die Besteuerung von der Gewichtseinheit des bis zum 31. Dezember 1963 geltenden Rechts auf die Raumeinheit umstellte. In diese Gruppe fallen vor allem die normalen und die hoch aromatenreichen Benzine. Die errechnete Belastung auf kg-Basis ist für beide verschieden hoch. Der Unterschied von 5,40 DM/100 kg war zu hoch, als daß ohne unerwünschte wirtschaftliche Auswirkungen ein Einheitssteuersatz auf kg-Basis für beide gebildet werden könnte. Bemißt man aber die Steuer nach der Raummenge, so bleibt bei dem vorgesehenen Steuersatz von 32 DM/hl der Unterschied in der Belastung je 100 kg annähernd erhalten. Der Übergang zur Hektoliterbesteuerung der Leichtöle bedeutet eine Annäherung an die Verhältnisse im übrigen EWG-Raum. Die Hektoliterbesteuerung ist bei den Leichtölen auch in den übrigen EWG-Ländern üblich.

Leichtöle, die nachweislich aus Kohle hergestellt sind, unterliegen für eine Übergangszeit bis zum 31. Dezember 1968 einem Steuersatz von 23,75 DM je 100 l, um dann ab 1. Januar 1969 mit den Leichtölen aus Erdöl gleichgestellt zu werden.

Für Flüssiggas ist bis Ende 1965 ein Steuersatz von 35,25 DM je 100 kg, danach ein Satz von 40 DM je 100 kg angesetzt worden. Durch den Steuersatz von 40 DM je 100 kg ist eine wettbewerbsneutrale annähernd gleiche Belastung sichergestellt

wie beim Benzin, soweit das Flüssiggas (als Vergaserkraftstoff) versteuert wird.

Für die übrigen Produkte (mittelschwere Öle, Gasöle, Schmieröle und andere Schweröle) ist ein einheitlicher Steuersatz von 35,25 DM je 100 kg festgelegt, der sich aus der Summe der bisherigen Mineralölsteuer für Dieselmotorkraftstoff - dem wichtigsten Produkt dieser Gruppe - und dem früheren Rohölzollsatz ergibt. Die Erhöhung der Steuersätze um den Rohölzollsatz wurde zum Ausgleich für die wegfallenden Zolleinnahmen vorgenommen.

Unter diesen Gesichtspunkten entstand das Mineralölsteuergesetz 1964 in der Fassung der Bekanntmachung vom 20. Dezember 1963 (MinöStG) - BGBl 1963 I S. 1003 -, das für die Versteuerung von Mineralöl im Jahre 1964 maßgebend war.

Das Gesetz enthält noch in zwei Punkten wichtige sachliche Änderungen des bisher geltenden Rechts. Durch § 1 Abs. 2 Nr. 2 werden infolge des geänderten Zolltarifs auch die Zubereitungen mit einem Erdölgehalt zwischen 70 und 95 Gewichtshundertteilen mit Ausnahme der Schmiermittel der Steuer unterworfen. § 1 Abs. 2 Nr. 6 unterwirft auch mineralöhlhaltige Zubereitungen anderer Tarifnummern der Steuer, soweit sie als Kraftstoffe verwendet werden. Diese Änderung ist nötig geworden, weil in zunehmendem Maße Nichtmineralöle den Kraftstoffen beigemischt worden sind. Nach einem BdF-Erlass vom 20. Mai 1964 - BZBl 1964 S. 425 - ist vorgesehen, durch ein zweites Gesetz zur Änderung des Gesetzes über Umstellung der Abgaben auf Mineralöl als Übergangsregelung bis Ende 1966 das Zumischen dieser Stoffe zu den zu versteuernden Leichtölen (Vergaserkraftstoffen) zuzulassen, ohne daß die Zusatzstoffe der Steuer unterworfen werden, aber nur, wenn die Zusatzstoffe 3 % der Gemischmenge im einzelnen Fall nicht übersteigen.

Durch die Neufassung von § 8 Abs. 3 MinöStG wird die Steuerbegünstigung für Luftfahrtbetriebsstoffe auch der Bundeswehr-Luftwaffe eingeräumt. Die zivile Luftfahrt und die ausländischen Streitkräfte in der Bundesrepublik genießen diese Begünstigung schon seit langem.

In den Übergangsvorschriften des Artikel 12 des Gesetzes über die Umstellung der Abgaben auf Mineralöl vom 20. Dezember 1963 wurden u.a. folgende Regelungen getroffen, die sich auch auf die Durchführung der Mineralölsteuerstatistik stark auswirkten:

1. Für Mineralöl aus Erdöl, das vor dem 1. Januar 1964 verzollt oder im Erhebungsgebiet gefördert worden ist, entstehen Steuerschulden bis zum 30. April 1964 nach den Steuersätzen des § 2 MinöStG in der am 31. Dezember 1963 geltenden Fassung; dabei ermäßigen sich die Steuersätze für Schmieröl um 5,25 DM für 100 kg. Dies gilt nicht, wenn für das Mineralöl eine Zollvergütung gewährt worden ist.
2. Bedingte Steuerschulden für Schmieröl im Steuerlager ermäßigen sich beim Inkrafttreten dieses Gesetzes um 5,25 DM für 100 kg.
3. Mit dem Ablauf des 31. Juli 1964 nehmen alle bedingten Steuerschulden für Mineralöl die Höhe der neuen Steuersätze an.
4. Herstellern und Händlern werden für ihre Bestände am 31. Dezember 1963 an versteuertem Schmieröl auf Antrag 5,25 DM Mineralölsteuer für 100 kg erstattet.

## B. Steuergegenstand

Ab 1964 unterliegen nach § 1 MinöStG der Mineralölsteuer

1. Die Waren der Nummer 27.07 - A - I und B - I a und c des Zolltarifs,
2. die Waren der Nummer 27.10 des Zolltarifs ohne die Braunkohlenteeröle <sup>1)</sup>, die als Kraftstoff nicht verwendbar sind, und ohne die Zubereitungen mit einem Gehalt an Erdöl oder Öl aus bituminösen Mineralien unter 95 Gewichtshundertteilen, die nicht Kraftstoffe sind,
3. die Reinigungsextrakte der Nummer 27.14 - C - I - b des Zolltarifs,
4. die gesättigten Kohlenwasserstoffe mit einer Kohlenstoffzahl von C<sub>5</sub> bis C<sub>12</sub> aus der Nummer 29.01 - A und die Kohlenwasserstoffe der Nummer 29.01 - D - I des Zolltarifs,
5. Flüssiggase aus den Nummern 27.11 und 29.01 - A des Zolltarifs,
6. mineralölhaltige Kraftstoffe anderer als der unter 1 bis 4 genannten Nummern des Zolltarifs.

Zum Zolltarif im Sinne des MinöStG gehören auch die Rechtsvorschriften zur Durchführung des Zolltarifs.

Der Mineralölsteuer unterliegen mit ihrem Mineralölanteil auch

1. Die Schmiermittel mit einem Schwerölgehalt unter 95 Gewichtshundertteilen aus Nummer 27.10 - C, die Schmiermittel der Nummer 34.03 - A - I - a - 2 und A - II und die Graphitdispersionen in Mineralöl aus Nummer 38.19 des Zolltarifs, die in das Erhebungsgebiet eingeführt oder aus dem freien Verkehr zum Zollverkehr abgefertigt werden,
2. die Additives der Nummer 38.14 - B - I - a und B - II des Zolltarifs, die in das Erhebungsgebiet eingeführt und nicht unmittelbar im Anschluß an die Einfuhr in einen Mineralölherstellungsbetrieb oder in ein Steuerlager gebracht werden.

Leichtöle im Sinne des MinöStG sind

1. die rohen Leichtöle der Nummer 27.07 - A - I und die Benzol-erzeugnisse der Nummern 27.07 - B - I - a und 29.01 - D - I des Zolltarifs,
2. die Öle der Nummer 27.07 - B - I - c des Zolltarifs ohne die mittelschweren Öle nach § 2 Absatz 2 Nummer 1 MinöStDV,
3. die Leichtöle der Nummer 27.10 - A und die steuerbaren Erzeugnisse der Nummer 29.01 - A des Zolltarifs, die der zusätzlichen Vorschrift 1 Buchstabe A zu Kapitel 27 des Zolltarifs entsprechen.

Mittelschwere Öle im Sinne des MinöStG sind

1. die Öle der Nummer 27.07 - B - I c des Zolltarifs, bei deren Destillation nach Din 51751 einschl. der Destillationsverluste weniger als 90 Raumhundertteile bis 210° C und mehr als 65 Raumhundertteile bis 250° C übergehen,

<sup>1)</sup> Als Braunkohlenteeröle, die als Kraftstoff nicht verwendbar sind, gelten im Sinne des Gesetzes Braunkohlenteeröle mit einer Dichte von mehr als 0,840 bei 20° C, deren Kreosotgehalt 3 Raumhundertteile übersteigt.

2. die mittelschweren Öle der Nummer 27.10 - B und die steuerbaren Erzeugnisse der Nummer 29.01 - A des Zolltarifs, die der zusätzlichen Vorschrift 1 Buchstabe B zu Kapitel 27 des Zolltarifs entsprechen.

Schweröle im Sinne des MinÖStG sind Schweröle der Nummer 27.10 - C des Zolltarifs.

Flüssiggase sind handelsübliches Propan und handelsübliches Butan sowie als Kraftstoff geeignete Gemische mit Propan, Butan, Äthylen, Propylen oder auch Butylen. Als handelsüblich gelten Propan und Butan, wenn sie der zusätzlichen Vorschrift 2 zu Kapitel 27 des Zolltarifs entsprechen.

Schmiermittel aus der Nummer 27.10 - C des Zolltarifs im Sinne von § 1 Abs. 3 MinÖStG sind mineralöhlhaltige Zubereitungen, bei denen das Mineralöl den Charakter der Ware bestimmt und die zum Schmieren von Maschinen, Apparaten und Fahrzeugteilen geeignet sind.

## C. Weiterentwicklung des Mineralölsteuerrechts und des Besteuerungsverfahrens im Jahre 1964

Im Jahre 1964 erging eine Reihe von Gesetzen, Verordnungen und Erlassen, die die Abgaben auf Mineralöl betrafen. Hier werden nur diejenigen angeführt, die sich in der Mineralölsteuerstatistik besonders ausgewirkt haben.

1. BdF-Erlass vom 31. Januar 1964 betr. Lieferungen von versteuertem Mineralöl an die ausländischen Streitkräfte gegen besondere Gutscheine - BZBl 1964 S. 167 -. Hier wird die Handhabung von Gutscheinen geregelt, die für den dienstlichen und privaten Bezug versteuerten Mineralöls aus Tankstellen von Mineralölfirmen von den Beschaffungsstellen der ausländischen Streitkräfte ausgegeben werden.
2. BdF-Erlass vom 30. Januar 1964 über die Umstellung der Abgaben auf Mineralöl - BZBl 1964 S. 173 -. Dieser Erlass gestattet unter bestimmten Voraussetzungen die Entrichtung der Mineralölsteuer in zwei Teilbeträgen.
3. Zehnte Verordnung zur Änderung der Verordnung zur Durchführung des Mineralölsteuergesetzes vom 21. Mai 1964 - BGBl I S. 321 - und Zusatz für die Zollstellen, BdF-Erlass vom 20. Mai 1964 - BZBl 1964 S. 425 -. Diese Verordnung enthält vor allen Dingen Begriffsbestimmungen und paßt die Durchführungsbestimmungen dem neuen Gesetz an.
4. Durch BdF-Erlass vom 18. März 1964 wird u.a. die Geltungsdauer der ursprünglich bis zum 31. Dezember 1963 befristeten Erlaubnisscheine bis zum 31. Juli 1964 verlängert.
5. Außerdem erging eine Reihe von Verordnungen und Erlassen über die Gewährung von Preishilfen, Betriebsbeihilfen, Anpassungshilfen und Übergangshilfen.

## II. Bemerkungen zur Mineralölsteuerstatistik

### A. Rechtsgrundlage der Statistik

Rechtsgrundlage der Mineralölsteuerstatistik ist das Mineralölsteuergesetz 1964 in der Fassung der Bekanntmachung vom 20. Dezember 1963 - BGBl I 1963 S. 1003 - in Verbindung mit der Dienstweisung zur Mineralölsteuer (MinÖStDA), dem BdF-Erlass III C/1 - Z 1235 (M) - 43/64 vom 18. März 1964 und dem BdF-Erlass III C/1 - V 8141 - 2/65 vom 21. Januar 1965.

## B. Nachweisungen und erfaßte Merkmale

Aufgabe der Mineralölsteuerstatistik als S t e u e r - statistik ist es, Besteuerungsgrundlagen und Steuerwirkungen aufzuzeigen. Deshalb ergab sich nach der Änderung des Steuerrechts die Notwendigkeit, die Statistik neu zu organisieren und den Änderungen des Steuerrechts anzupassen. Zu diesem Zweck wurden die Nachweisungen nach Muster 12 und 15 geschaffen, die von den Zollstellen auszufüllen und vorzulegen sind.

Muster 12 enthält die monatliche und jährliche statistische Nachweisung des Mineralöls, für das die Steuerschuld unbedingt geworden ist. Es sind auch die bei der Einfuhr nach erneuter Gestellung und nach Entnahme aus einem Zollaufschublager versteuerten Mengen nachzuweisen. In der versteuerten Menge sind ferner die Mineralöle enthalten, für die eine Betriebsbeihilfe usw. gewährt wurde. Sie erscheinen, da sie zunächst voll versteuert werden, mit ihren Mengen und dem vollen Steuersollbetrag bei der Versteuerung. Da es sich bei der Steuerbegünstigung des Heizöls um eine Versteuerung zu niedrigerem Steuersatz handelt, wird das versteuerte Heizöl in dieser Nachweisung erfaßt. Die von den Verteilern versteuerte Heizölmenge wird besonders nachgewiesen. Die versteuerten Mengen und die Steuersollbeträge werden in Muster 12 nach Mineralölarten und den neuen Steuersätzen gemeldet. Der Steuersollbetrag wird nach der Fälligkeit in den folgenden Monaten aufgliedert. Maßgebend für die Begriffsbestimmungen ist das Mineralölsteuergesetz.

In Muster 15 werden die während des Kalenderjahres für steuerbegünstigte Zwecke bezogenen oder in Mineralölherstellungsbetrieben unversteuert verwendeten Mineralöle erfaßt. In die Nachweisung sind auch Mineralöle aufzunehmen, für die neben der Steuerbegünstigung eine Zollbegünstigung gewährt worden ist. Hierbei werden folgende Mengen nach Mineralölarten nachgewiesen:

### I. Das zur steuerbegünstigten Verwendung nach § 8 Abs. 2 MinöStG abgegebene Mineralöl

Das steuerbegünstigte Heizöl wird also sowohl monatlich in Muster 12 als auch jährlich in Muster 15 erfaßt, da es versteuert und hinsichtlich des Steuersatzes steuerbegünstigt ist. Zur Vermeidung von Doppelzählungen bei der Berechnung des Gesamtabsatzes dürfen die Angaben in den beiden Mustern nicht zusammengezählt werden. Abweichungen in den Angaben der beiden Nachweisungen erklären sich dadurch, daß in Muster 12 die Billigkeitserlasse nicht enthalten sind.

### II. Das zur steuerbegünstigten Verwendung nach § 8 Abs. 3 Nr. 2 MinöStG und § 9 Abs. 2 MinöStDV

als Betriebsstoff für Schiffe und Luftfahrzeuge (Endverbraucher) abgegebene Mineralöl.



III. Das zu anderer steuerbegünstigter Verwendung bezogene (§ 8 Abs. 3 Nr. 3 MinöStG) oder in Herstellungsbetrieben zu anderen Zwecken als zur Aufrechterhaltung des Betriebes unversteuert verwendete Mineralöl

Hier werden die Mengen in einer Summe nachgewiesen, die

- a) von Herstellungsbetrieben, Steuerlagern, Verteilern oder nach der Einfuhr auf Grund einer allgemeinen Erlaubnis zur steuerbegünstigten Verwendung abgegeben,
- b) von Verwendern (nicht Verteilern), denen eine schriftliche Erlaubnis erteilt ist, zur steuerbegünstigten Verwendung bezogen worden sind.

Die Angaben zu II und III können im einzelnen Fall von der Zollverwaltung geschätzt werden, wenn sie anhand der von den Betrieben geführten Anschreibungen nicht ohne unzumutbaren Aufwand ermittelt werden können. Mit Rücksicht auf die besondere Struktur des Flüssiggashandels sind die zur steuerbegünstigten Verwendung abgegebenen Flüssiggasmengen nur bei Herstellungsbetrieben, Steuerlagern und, soweit Einfuhren durch Verteiler oder Verwender in Betracht kommen, bei den Eingangszollstellen festzustellen.

IV. Das zur Aufrechterhaltung des Betriebes in Mineralölherstellungsbetrieben unversteuert verwendete Mineralöl

Außerdem wird die Zahl der Erlaubnisscheine, die Verwender und Verteiler erhalten haben, nach Mineralölarten erfaßt.

Da nach Artikel 12 des Gesetzes über Umstellung der Abgaben auf Mineralöl vom 20. Dezember 1963 für eine gewisse Übergangszeit unter bestimmten Bedingungen noch die alten Steuersätze galten (vgl. S. 3 ff.) und noch Fälle der Nachversteuerung nach alten Steuersätzen auftraten, mußte für das Kalenderjahr 1964 auch noch das alte Muster 19 beibehalten werden.

C. Zusammenstellung des Gesamtergebnisses

Diese Zweigleisigkeit in der Erfassung bereitete bei der Durchführung der Statistik gewisse Schwierigkeiten, weil nicht völlig übereinstimmende Begriffe mit z.T. noch verschiedener Erfassungseinheit (z.B. Leichtöl: l und kg) zu einem Jahresergebnis zusammengefaßt und mit dem Vorjahr verglichen werden mußten. Für die Zusammenführung der beiden Nachweisungen für das Jahr 1964 und den Vergleich mit dem Vorjahr wurden in Muster 12 die Positionen "A. 1. b) Andere Leichtöle (Benzin; Vergaserkraftstoff u.a.)" sowie die Position "C nach § 36 Abs. 7 MinöStDV mit der Spitze zu versteuernde Mineralöle: Leichtöle" mit dem spezifischen Gewicht 0,730 und die Position "A. 1. a) - Rohe Leichtöle und Behzolerzeugnisse, nachweislich aus Kohle hergestellt", mit dem spezifischen Gewicht von 0,870 umgerechnet. Die Benutzung dieser Durchschnittswerte bei der Umrechnung von l in kg bringt die Möglichkeit nichtabgrenzbarer Fehler mit sich.

Wegen der wachsenden Bedeutung der Mineralölsteuer im System der Verbrauchsteuern sollen künftig die monatlichen Ergebnisse über die Versteuerung von Mineralöl - beginnend im Jahre 1965 - in Vierteljahresberichten veröffentlicht werden.

### III. Versteuerung von Mineralöl

#### A. Versteuerung nach alten Steuersätzen

##### 1. Versteuerte Mengen

Nach den alten Steuersätzen wurden noch 19,4 Mill.dz Mineralöl versteuert. Hiervon entfiel der größte Posten (37,5 %) auf die Leichtöle (Benzin, Testbenzin, Benzin-Benzol-Gemische). An zweiter Stelle folgte das Gasöl (31,5 %), von dem 1,1 Mill.dz durch Hydrierung gewonnen waren. Die nächstgrößere Menge (18 %) stellte das leichte Steinkohlenteeröl. An Schmierölen und Reinigungsextrakten wurden noch rd. 1,5 Mill.dz nach alten Steuersätzen versteuert, von denen 285 365 dz durch Aufarbeitung von Altölen hergestellt worden waren. An Heizöl wurden 935 005 dz versteuert. Die mittelschweren Öle und das Flüssiggas waren mit 83 045 dz bzw. 48 928 dz von untergeordneter Bedeutung.

##### 1. Versteuerung von Mineralöl 1964 nach Steuersätzen alten Rechts

Art des Mineralöls	Versteuerte Menge		Steuersollbetrag	
	1 000 dz	%	1 000 DM	%
Leichtöl	7 260,2	37,5	225 405,5	46,3
Mittelschweres Öl	83,0	0,4	1 889,0	0,4
Schweröle:				
Gasöl	6 098,6	31,5	131 572,5	27,0
Schmieröl und Reinigungs- extrakte	1 459,4	7,5	29 624,0	6,1
Heizöle				
a) Gasöl (Heizöl L und EL)	526,4	2,7	526,5	0,1
b) anderes Schweröl und Reinigungsextrakte (Heizöl M, S und ES)	408,6	2,1	1 021,4	0,2
Sonstiges	7,3	0,0	73,2	0,0
Leichtes Steinkohlenteeröl	3 492,8	18,0	94 654,3	19,5
Flüssiggas	48,9	0,3	1 902,1	0,4
Insgesamt	19 385,3	100	486 668,5	100

## 2. Steuersollbeträge

Der Steuersollbetrag an Mineralölsteuer nach den alten Steuersätzen belief sich 1964 auf 486,7 Mill.DM. Rund 46 % des Betrages entfielen auf die Versteuerung von Leichtöl. Die Versteuerung von Gasöl stellte mit 131,6 Mill.DM 27,0 %, die Versteuerung des leichten Steinkohlenteeröls mit 94,7 Mill.DM 19,5 % des Steuersolls. Aus der Versteuerung der übrigen Mineralölarten kamen jeweils weniger als 30 Mill.DM auf.

### B. Versteuerung nach neuen Steuersätzen

#### 1. Versteuerte Mengen

Aufgrund des MinöStG 1964 wurden 111,3 Mill.hl nach der Raumeinheit und 397,4 Mill.dz Mineralöl nach der Gewichtseinheit versteuert.

Von dem nach der Raumeinheit versteuerten Leichtöl waren 3,3 Mill.hl oder 2,9 % aus Kohle hergestellte "rohe Leichtöle und Benzolerzeugnisse". In der Hauptsache (87,0 %) bestand jedoch das nach der Raumeinheit versteuerte Mineralöl aus anderem Leichtöl (Benzin, Vergaserkraftstoff u.a.). Die Gemische dieser beiden Mineralölarten bildeten 10,1 % der versteuerten Leichtöle. Der versteuerte Leichtölanteil nach § 1 Abs. 3 MinöStG in Additives war mit 600 hl nur gering.

#### 2. Versteuerung von Mineralöl 1964 nach Steuersätzen neuen Rechts

Art des Mineralöls	Versteuerte Menge		Steuersollbetrag	
		%	1 000 DM	%
	<u>1 000 hl</u>			
Rohes Leichtöl und Benzolerzeugnisse, nachweislich aus Kohle hergestellt	3 254,1	2,9	77 285	1,3
Gemische dieser Leichtöle mit nach § 36 Abs. 7 MinöStDV versteuerten anderen Leichtölen	11 196,5	10,1	358 289	5,8
Anderes Leichtöl (Benzin, Vergaserkraftstoff u.a.)	96 898,1	87,0	3 100 747	50,1
Mineralölanteil nach § 1 Abs. 3 MinöStG in Additives	0,6	0,0	20	0,0
<b>Insgesamt</b>	<b>111 349,4</b>	<b>100</b>		
	<u>1 000 dz</u>			
Mittelschweres Öl	1 085,6	0,3	38 266	0,6
Gasöl	53 338,5	13,4	1 880 181	30,4
anderes Schweröl und Reinigungsextrakte	4 411,5	1,1	155 506	2,5
Flüssiggas	546,8	0,1	19 274	0,3
anderer mineralöhlhaltiger Kraftstoff	0,0	0,0	1	0,0
Heizöle				
a) Gasöl (Heizöl L und EL)	191 539,6	48,2	191 538	3,1
b) anderes Schweröl und Reinigungsextrakte (Heizöl M, S und ES)	146 505,9	36,9	366 265	5,9
Mineralölanteil nach § 1 Abs. 3 MinöStG				
a) in Schmiermitteln	7,8	0,0	275	0,0
b) in Additives	8,0	0,0	280	0,0
<b>Insgesamt</b>	<b>397 443,7</b>	<b>100</b>	<b>6 187 928</b>	<b>100</b>

Den größten Teil (35,1 %) des nach der Gewichtseinheit versteuerten Mineralöls stellte mit 336 Mill.dz das Heizöl. Hier- von entfielen 56,7 % auf Gasöl (Heizöl L und EL) und 43,3 % auf andere Schweröle und Reinigungsextrakte (Heizöl M, S und ES). Dabei wurden von Verteilern 200 Mill.dz Heizöl versteuert, und zwar 61,5 % des Gasöls und 56,2 % der anderen Schweröle und Reinigungsextrakte. An Gasöl wurden 53 Mill.dz versteuert, das sind 13,4 % des nach der Gewichtseinheit versteuerten Mineral- öls. Die anderen Schweröle und Reinigungsextrakte zum Steuer- satz von 35,25 DM/100 kg (4,4 Mill.dz), die mittelschweren Öle (1,1 Mill.dz) und das Flüssiggas (546 789 dz) sind von geringe- rer Bedeutung.

## 2. Steuersollbeträge

Die Versteuerung des Mineralöls nach den neuen Steuersätzen er- brachte einen Steuersollbetrag von 6,2 Mrd.DM. Hiervon entfie- len allein 57,2 % auf die Leichtöle. Die Versteuerung des Gas- öls (Dieselkraftstoff) brachte 30,4 % des Steuersolls. Wegen des verhältnismäßig niedrigen Steuersatzes kamen aus der Versteue- rung des Heizöls trotz der großen Menge nur 557,8 Mill.DM auf, das sind 9,0 % des Steuersolls.

## C. Gesamte Versteuerung

### 1. Versteuerte Mengen

Für einen Vergleich mit dem Vorjahr wurden die Angaben über die Versteuerung des Mineralöls, gegliedert nach den Mineralölarten des MinÖStG 1964, nach den alten und neuen Steuersätzen addiert und die hl nach dem unter II. C. geschilderten Verfahren in dz umgerechnet. Danach ergibt sich folgende Entwicklung: 1964 wurden 49,9 Mill.t Mineralöl versteuert, das sind 6,4 Mill.t mehr als im Vorjahr. Die Zuwachsrate war mit 14,6 % niedriger als 1963 (19,3 %). 68,0 % des versteuerten Mineralöls waren Heizöl gegenüber 66,3 % 1963. Dabei hat sich das Verhältnis von Gasöl zu den anderen Schwerölen und Reinigungsextrakten gegenüber dem Vor- jahr etwas zugunsten des "schweren" Heizöls verschoben. 1963 wa- ren 59,5 %, 1964 56,7 % des versteuerten Heizöls Gasöl. Mit 19,2 Mill.t wurden 11,9 % mehr Gasöl (Heizöl L und EL) versteuert als 1963. Die versteuerte Menge von anderen Schwerölen und Reinigungs- extrakten (Heizöl M, S und ES) ist gegenüber 1963 um 26,0 % auf 14,7 Mill.t gestiegen.

Unter den Kraftstoffen nahm das "andere Leichtöl (Benzin, Verga- serkraftstoff u.a.)" den ersten Platz ein. Die versteuerte Menge war mit 8,6 Mill. t um 77,8 % höher als 1963 und stellte 17,3 % des versteuerten Mineralöls. Es folgte mit einem Anteil von 11,9 % das Gasöl (Dieselkraftstoff), von dem mit 5,9 Mill.t 5,4 % mehr versteuert wurden als 1963. Alle übrigen Mineralölarten waren, wie die Textübersicht 3 zeigt, mit jeweils weniger als 2 % an dem versteuerten Mineralöl beteiligt. Dabei ist noch festzustellen, daß die nachweislich aus Kohle hergestellten Benzolzerzeugnisse, um 82,5 % auf 0,6 Mill.t zurückgegangen sind; sie stellten 1964 nur noch 1,3 % des versteuerten Mineralöls gegenüber 8,3 % im Jahre 1963.

### 3. Versteuerung von Mineralöl

Art des Mineralöls	1963 <sup>1)</sup>		1964		Veränderung 1964 gegen 1963	1963 <sup>1)</sup>		1964		Veränderung 1964 gegen 1963
	Mengen					Steuersollbetrag				
	1 000 t	%	1 000 t	%		%	Mill.DM	%	Mill.DM	
Rohes Leichtöl und Benzolzerzeugnisse, nachweislich aus Kohle hergestellt	3 609 <sup>2)</sup>	8,3	632 <sup>3)</sup>	1,3	- 82,5	978 <sup>2)</sup>	23,0	172	2,6	- 82,4
Anderes Leichtöl (Benzin, Vergaserkraftstoff u.a.)	4 846	11,1	8 617 <sup>3)4)</sup>	17,3	+ 77,8	1 466	34,4	3 684 <sup>4)</sup>	55,2	+ 151,3
Mittelschweres Öl	29	0,1	117	0,2	+ 308,9	7	0,2	40	0,6	+ 517,7
Gasöl	5 637	13,0	5 944	11,9	+ 5,4	1 215	28,5	2 012	30,1	+ 65,5
Anderes Schweröl und Reinigungsextrakte <sup>5)</sup>	496	1,1	588	1,2	+ 18,6	125	2,9	185	2,8	+ 48,0
Flüssiggas	52	0,1	60	0,1	+ 14,9	9	0,2	21	0,3	+ 129,9
Anderer mineralöhlhaltiger Kraftstoff	-	-	0	0,0	.	-	-	0	0,0	.
Heizöle										
a) Gasöl (Heizöl EL und L)	17 163	39,5	19 207	38,5	+ 11,9	172	4,0	192	2,9	+ 11,9
b) Anderes Schweröl und Reinigungsextrakte (Heizöl M, S und ES)	11 659	26,8	14 691	29,5	+ 26,0	291	6,8	367	5,5	+ 26,0
Mineralölanteil nach § 1 Abs. 3 MinöStG										
a) in Schmiermitteln	-	-	1	0,0	.	-	-	0	0,0	.
b) in Additives	-	-	1	0,0	.	-	-	0	0,0	.
Insgesamt	43 490	100	49 857	100	+ 14,6	4 263	100	6 675	100	+ 56,6

1) Die vermischten Mengen sind in der Mineralölart enthalten, bei der sie als Endprodukt zur Versteuerung gelangten. - 2) Einschl. der aromatenreichen Benzine. - 3) Von Raumeinheiten in Gewichtseinheiten umgerechnet. - 4) Einschl. der zum Mischen verwandten nach § 36 Abs. 7 MinöStDV spitzenversteuerten Leichtöle. - 5) 1963 Schmieröl und Reinigungsextrakte sowie sonstige Schweröle.

## 2. Steuersollbeträge

Der Steuersollbetrag an Mineralölsteuer war 1964 mit 6,7 Mrd. DM um 2 411 Mill. DM oder 56,6 % höher als 1963. Damit ist die Mineralölsteuer zur wichtigsten Verbrauchssteuer geworden. Diese Entwicklung der Mineralölsteuer wurde durch die grundlegende Umstellung der Abgaben auf Mineralöl seit dem 1.1.1964 verursacht, die als Ausgleich für die fortfallenden Mineralölzölle eine Erhöhung der Mineralölsteuer zur Folge hatte. Die Entwicklung der Belastung des Mineralöls durch Abgaben kann deshalb nicht allein nach dem Steuersollbetrag beurteilt werden.

Durch die Änderung der Steuersätze haben sich die Anteile, mit denen die einzelnen Mineralölarten am Gesamtsteuerbetrag beteiligt waren, gegenüber 1963 stärker verändert. Die Kraftstoffe erbrachten fast neun Zehntel der Steuereinnahmen. Die Leichtöle, einschl. der aus Kohle hergestellten rohen Leichtöle und Benzolzerzeugnisse, standen mit 57,8 % des Betrages an der Spitze. Erst mit weitem Abstand (30,1 %) folgten die Gasöle. Aus der Versteuerung des Heizöls, das zwar die größte versteuerte Menge stellte, kamen mit 559 Mill. DM nur 8,4 % der Steuereinnahmen gegenüber 10,8 % im Jahre 1963 auf. Wegen des höheren Steuersatzes erbrachte das "schwere" Heizöl trotz der geringeren Menge fast zwei Drittel des auf das Heizöl entfallenden Steuerbetrages.

## IV. Steuerbegünstigte Verwendung von Mineralöl

### A. Erlaubnisscheine

Wer Mineralöl steuerbegünstigt selbst verwenden oder als Verteiler an andere zur steuerbegünstigten Verwendung abgeben will, braucht, soweit nicht die Erlaubnis allgemein erteilt ist, einen Erlaubnisschein. Das steuerbegünstigte Mineralöl darf nur zu dem im Erlaubnisschein angegebenen Zweck benutzt werden.

Die Zahl der ausgegebenen Erlaubnisscheine wird ab 1964 von den Zollstellen in tieferer Gliederung gemeldet als in den vorhergehenden Jahren. Ein voller Vergleich mit dem Vorjahr ist leider nicht möglich.

Am 31. Dezember 1964 waren 5,6 Mill. Erlaubnisscheine ausgegeben worden, davon 98,6 % für Verwender. 99,2 % der an Verwender ausgegebenen Erlaubnisscheine gestatteten die steuerbegünstigte Verwendung von Schweröl zum Verheizen. Die Anzahl dieser Erlaubnisscheine ist gegenüber 1963 um 882 620 Stück oder 19,2 % gestiegen. Zur Verwendung von anderen Mineralölarten wurden an die Verwender nur 0,8 % der Erlaubnisscheine ausgegeben.

An die Verteiler sind nur 77 089 Erlaubnisscheine (1,4 %) abgegeben worden. Hiervon entfielen 69,6 % auf die Verteiler von Flüssiggas und 27,9 % auf die Verteiler von Heizöl. Damit enthielten 98,2 % der insgesamt ausgegebenen Erlaubnisscheine die Genehmigung zur steuerbegünstigten Verwendung von Heizöl.

#### 4. Erlaubnisscheine

Zahl der Erlaubnisscheine für	Stand 31. Dezember 1962	Stand 31. Dezember 1963	Stand 31. Dezember 1964
<u>Verwender von</u>			
Schweröl zum Verheizen	3 654 291 <sup>1)</sup>	4 593 033 <sup>1)</sup>	5 475 653
anderen Mineralölen	40 721	47 310	43 696
<u>Verteiler von</u>			
Heizöl	.	.	21 496
anderen Schwerölen und Reinigungs- extrakten	.	.	1 147
Flüssiggas	47 601 <sup>2)</sup>	50 934 <sup>2)</sup>	53 641
anderen Mineralölen	.	.	805

1) Einschl. Verteiler-Erlaubnisscheine. - 2) 1962 und 1963 als Sondersteuerlager nachgewiesen.

#### B. Steuerbegünstigte Verwendung von Mineralöl

- Gemäß § 8 Abs. 2 MinöStG dürfen Schweröle, Reinigungsextrakte und Flüssiggase unter Steueraufsicht steuerbegünstigt zum Antrieb von Gasturbinen in ortsfesten Anlagen zur Stromerzeugung und zum unmittelbaren Verheizen, Flüssiggase auch zur Gewinnung von Licht verwendet werden, und zwar Flüssiggase unversteuert, Gasöl zum Steuersatz von 1 DM, andere Schweröle und Reinigungsextrakte zum Steuersatz von 2,50 DM/100 kg. Insgesamt wurden für diesen Zweck rund 343,8 Mill. dz Mineralöl verwendet. Von der genannten Menge entfielen 55,9 % auf Gasöl (Heizöl EL und L) und 42,7 % auf andere Schweröle und Reinigungsextrakte (Heizöl M, S und ES). Mit Ausnahme von 75 000 dz, die unter die Billigkeitserlasse fielen, wurde das gesamte Heizöl versteuert. Das Flüssiggas fiel kaum (1,4 %) ins Gewicht.

#### 5. Steuerbegünstigte Verwendung von Mineralöl 1964 nach § 8 Abs. 2 MinöStG

Art des Mineralöls	Insgesamt		darunter aus Billigkeitsgründen die Steuer erlassen
	1 000 dz	%	1 000 dz
Gasöl (Heizöl EL und L)	192 110	55,9	45
anderes Schweröl und Reinigungs- extrakte (Heizöl M, S und ES)	146 944	42,7	30
Flüssiggas	4 713	1,4	-
Insgesamt	343 767	100	75

2. Gemäß § 8 Abs. 3 Nr. 2 MinÜStG und § 9 Abs. 2 MinöStDV hat die Schifffahrt 1964 rund 37 Mill.dz Mineralöl steuerbegünstigt verwendet. Gegenüber 1963 dürfte eine starke Erhöhung eingetreten sein, die in der Hauptsache auf der Änderung des Steuerrechts beruht, das nunmehr durch § 9 Abs. 2 MinöStDV die Schweröle und Schmierstoffe, die unter zollamtlicher Überwachung auf Schiffen zum Motorenantrieb, zum Heizen oder zum Schmieren verwendet werden, steuerfrei läßt. 41,0 % des von der Schifffahrt steuerbegünstigt verwendeten Mineralöls waren Gasöl, 59,0 % andere Schweröle. Zum Bau, Umbau, Ausbessern oder ersten Ausrüsten von Luftfahrzeugen und als Luftfahrtbetriebsstoff wurden 4,8 Mill.hl Leichtöl, 5,7 Mill.dz mittelschweres Öl und 22 000 dz Schweröl steuerbegünstigt verwendet.

6. Steuerbegünstigte Verwendung von Mineralöl 1964

nach § 8 Abs. 3 Nr. 2 MinöStG und § 9 Abs. 2 MinöStDV

Art des Mineralöls	1 000 dz	1 000 hl
<u>Schifffahrt</u>	37 074	-
davon:		
Gasöl	15 193	-
anderes Schweröl	21 881	-
<u>Luftfahrt</u>	5 683	4 769
davon:		
Leichtöl	-	4 769
mittelschweres Öl	5 661	-
Schweröl	22	-
Insgesamt	42 757	4 769

3. Gemäß § 8 Abs. 3 Nr. 3 MinöStG wurden zu gewerblichen oder gemeinnützigen Zwecken oder in Herstellungsbetrieben zu anderen Zwecken als zur Aufrechterhaltung des Betriebes 34,8 Mill. hl Leichtöl und 17,5 Mill.dz anderes Mineralöl unversteuert verwendet. 6,7 % des Leichtöls waren nachweislich aus Kohle hergestellt. Mehr als die Hälfte (55,5 %) des übrigen Mineralöls bestand aus Flüssiggas. Hierzu ist jedoch zu bemerken, daß der Zollverwaltung nicht immer eine saubere Trennung dieses Flüssiggases von dem unter 1. genannten möglich war. Den nächstgrößeren Posten stellten mit 5,6 Mill.dz die anderen Schweröle und Reinigungsextrakte, gefolgt von dem Gasöl (1,4 Mill.dz) und dem mittelschweren Öl (0,7 Mill.dz).



7. Andere steuerbegünstigte Verwendung von Mineralöl 1964

nach § 8 Abs. 3 Nr. 3 MinöStG

Art des Mineralöls	1 000 dz	1 000 hl
nachweislich aus Kohle hergestelltes Leichtöl	-	2 345
anderes Leichtöl	-	32 415
mittelschweres Öl	737	-
Gasöl	1 449	-
anderes Schweröl und Reinigungsextrakte	5 600	-
Flüssiggas	9 729	-
Insgesamt	17 515	34 760

4. Zur Aufrechterhaltung der Herstellungsbetriebe wurden 23,2 Mill.dz und 63 000 hl Mineralöl verwendet, das sind rund 46 % mehr als 1963. Den größten Posten (89,3 %) stellte wie im Vorjahr das "schwere" Heizöl mit 20,7 Mill.dz. Diese Menge war um 6,1 Mill.dz oder 42,3 % höher als 1963. An zweiter Stelle (9,2 %) stand mit 2,1 Mill.dz das Flüssiggas, dessen steuerbegünstigte Verwendung auf mehr als das Doppelte gestiegen ist. Alle übrigen Mineralöle fielen mit weniger als 200 000 dz je Art weniger ins Gewicht.

8. Zur Aufrechterhaltung der Herstellungsbetriebe unverteuert

verwendete Mineralöle

Art des Mineralöls	1963	1964	
	1 000 dz	1 000 dz	1 000 hl
nachweislich aus Kohle hergestelltes Leichtöl	17 <sup>1)</sup>	-	13
anderes Leichtöl	1	-	50
mittelschweres Öl	1	1	-
anderes Schweröl und Reinigungsextrakte	233 <sup>2)</sup>	130	-
Gasöl	81	16	-
Flüssiggas	987	2 134	-
Heizöle:			
Gasöl	21	197	-
anderes Schweröl und Reinigungs- extrakte	14 513	20 676	-
Insgesamt	15 854	23 154	63

1) Leichtes Steinkohlenteeröl. - 2) 1963 Schmieröl und Reinigungsextrakte sowie sonstige Schweröle.

5. Insgesamt sind 39,6 Mill.h1 Leichtöl und 427 Mill.dz andere Mineralöle steuerbegünstigt verwendet worden.

Das Leichtöl wurde in der Hauptsache (87,8 %) zu gewerblichen Zwecken benötigt und zum geringeren Teil (12,0 %) von der Luftfahrt als Betriebsstoff verwendet.

Der größte Teil (79,4 %) des anderen Mineralöls wurde als Heizöl verbraucht. Erst in weitem Abstand (10,0 %) folgten die Verwendung in der Schifffahrt und Luftfahrt und die zur Aufrechterhaltung der Herstellungsbetriebe benötigte Menge (5,4 %). Der geringste Teil wurde gewerblich oder gemeinnützig verwendet.

#### 9. Steuerbegünstigte Verwendung von Mineralöl 1964

Verwendungszweck	1 000 dz	1 000 h1
Steuerbegünstigt verwendetes Mineralöl nach § 8 Abs. 2 MinöStG	343 767	-
Steuerbegünstigt verwendetes Mineralöl nach § 8 Abs. 3 Nr. 2 MinöStG und § 9 Abs. 2 MinöStDV	42 757	4 769
Andere steuerbegünstigte Verwendung von Mineralöl nach § 8 Abs. 3 Nr. 3 MinöStG 1)	17 515	34 760
Zur Aufrechterhaltung der Herstellungsbetriebe unversteuert verwendete Mineralöle	23 154	63
Insgesamt	427 193	39 592

1) Außerdem wurden 49 936 dz Gasöl auf Grund des Truppenzollgesetzes unvorsteuert an Nato-Streitkräfte abgegeben.

#### V. Gesamtabatz an steuerbarem Mineralöl

Faßt man die versteuerten und die steuerbegünstigt verwendeten Mengen unter Umrechnung der Raumeinheiten in Gewichtseinheiten zu einem Gesamtergebnis zusammen, dann ergibt sich eine Zunahme des Gesamtabsatzes um rund 10 Mill.t oder 18,8 % auf 61,6 Mill.t. Davon wurden, wie im Vorjahr, rund vier Fünftel versteuert. Von der Gesamtmenge sind rund drei Fünftel als Heizöl verwendet worden. Gegenüber 1963 ist der Absatz an Heizöl um rund 19 % gestiegen. Das Gasöl wurde fast vollständig, das "schwere" Heizöl zu 87,6 % versteuert. Ein Fünftel des insgesamt abgesetzten Mineralöls war Leichtöl. Rund 7 % des Leichtöls war aus Kohle hergestellt. 1963 wurde dieses Leichtöl zusammen mit den aromatenreichen Benzin nachgewiesen. Daraus erklärt sich zum Teil die starke Abnahme im Jahre 1964 gegenüber 1963. Der Absatz der anderen Leichtöle (Benzin, Vergaserkraftstoff u.a.) ist 1964 gegenüber dem Vorjahr auf 11,3 Mill.t gestiegen. Das ist die stärkste Steigerung bei den ins Gewicht fallenden Mineralölarten. Gemessen an der abgesetzten Menge folgte an dritter Stelle das Gasöl (12,4 %). Mit 7,6 Mill.t lag der Absatz aber nur um 3,0 % über dem Vorjahr. Der Absatz an anderen Schwerölen und Reinigungsextrakten überstieg mit 3,4 Mill.t das Vorjahresergebnis um 65,5 %. Hier war der Anteil der versteuerten Menge mit 17,5 % verhältnismäßig gering. Das trifft auch für das Flüssiggas (3,5 %) zu, dessen Absatz gegenüber 1963 um 61,3 % auf 1,7 Mill.t gestiegen ist. Der Absatz von mittelschwerem Öl überschritt nur knapp die 3/4 Mill.t-Grenze. Die Anteile aller übrigen Mineralölarten an den abgesetzten Schmiermitteln und Additiven waren nur sehr gering.

## 10. Absatz von steuerbarem Mineralöl

Art des Mineralöls	1963					1964					Veränderung 1964 gegen 1963
	Ver- steuert	Unver- steuert	Absatz insgesamt	Anteil der versteu- erten Menge		Ver- steuert	Unver- steuert	Absatz insgesamt	Anteil der versteu- erten Menge		
	1 000 t		%	%	1 000 t		%	%	%		
Rohes Leichtöl und Benzolzerzeugnisse, nach- weislich aus Kohle hergestellt	3 609,1 <sup>1)</sup>	611,8	4 220,9 <sup>1)</sup>	8,1	85,5	632,4 <sup>2)</sup>	205,1 <sup>2)</sup>	837,5	1,4	75,5	- 80,2
Anderes Leichtöl (Benzin, Vergaserkraft- stoff u.a.)	4 845,9	1 515,0 <sup>3)</sup>	6 360,9	12,3	76,2	8 616,9 <sup>2)4)</sup>	2 718,1 <sup>2)</sup>	11 335,0 <sup>4)</sup>	18,4	76,0	+ 78,2
Mittelschweres Öl	28,6	498,8	527,4	1,0	5,4	116,9	639,9	756,7	1,2	15,4	+ 43,5
Gasöl	5 636,8	1 751,6	7 388,4	14,2	76,3	5 943,7	1 665,8	7 609,5	12,4	78,1	+ 3,0
Anderes Schweröl und Reinigungsextrakte <sup>5)</sup>	495,8	1 529,5	2 025,3	3,9	24,5	587,8	2 763,4	3 351,2	5,4	17,5	+ 65,5
Flüssiggas	51,9	1 012,6	1 064,5	2,1	4,9	59,6	1 657,6	1 717,1	2,8	3,5	+ 61,3
Anderer mineralölhaltiger Kraftstoff	-	-	-	-	-	0,0	-	0,0	0,0	100,0	.
Heizöle											
Gasöl (Heizöl EL und L)	17 162,5	2,1	17 164,6	33,1	100,0	19 206,6	24,3	19 230,9	31,2	99,9	+ 12,0
Anderes Schweröl und Reinigungs- extrakte (Heizöl M, S und ES)	11 659,2	1 451,3 <sup>r</sup>	13 110,5 <sup>r</sup>	25,3	88,9 <sup>r</sup>	14 691,4	2 070,5	16 762,0	27,2	87,6	+ 27,9
Mineralölanteil nach § 1 Abs. 3 MinöStG											
in Schmiermitteln	-	-	-	-	-	0,8	-	0,8	0,0	100,0	.
in Additives	-	-	-	-	-	0,8	-	0,8	0,0	100,0	.
Insgesamt	43 489,8	8 372,7 <sup>r</sup>	51 862,5 <sup>r</sup>	100	83,9 <sup>r</sup>	49 857,0	11 744,6 <sup>6)</sup>	61 601,5	100	80,9	+ 18,8

1) Einschl. der aromatenreichen Benzine. - 2) Von Raumeinheiten in Gewichtseinheiten umgerechnet. - 3) Außerdem wurden 51 315 t Leichtöl gem. § 1 TrzG 1962 unversteuert an ausländische Streitkräfte abgegeben. - 4) Einschl. der zum Mischen verwandten nach § 36 Abs. 7 MinöStDV spitzenersteuerten Leichtöle. - 5) 1963 Schmieröl und Reinigungsextrakte sowie sonstige Schweröle. - 6) Außerdem wurden 49 936 dz Gasöl auf Grund des Truppenzollgesetzes unversteuert an Nato-Streitkräfte abgegeben.

# T a b e l l e n t e i l

## 1. <sup>1)</sup>Versteuerung von Mineralöl nach Mineralölarten und Ländern a) Versteuerte Mengen

Land	Rohes Leicht- öl u. Benzol- erzeugnisse, nachweislich aus Kohle hergestellt	Anderes Leichtöl (Benzin, Vergaser- kraft- stoff u.a.)	Mittel- schweres Öl	Gasöl	Anderes Schweröl und Rei- nigungs- extrakte	Flüssig- gas	Anderer mineralöl- haltiger Kraft- stoff	Heizöle		Mineralölanteil nach § 1 Abs. 3 MinöStG		Insgesamt		
								Gasöl	Anderes Schwer- öl und Reinigungs- extrakte	in Schmier- mitteln	in Additives			
	23,75 DM/hl	32,00 DM/hl	35,25 DM/100 kg					1,00 DM/100 kg	2,50 DM/100 kg	35,25 DM/100 kg		32,00 DM/hl		
	hl		dz									hl	hl	dz
Schleswig-Holstein	77 553	1 621 932	93 895	1 434 670	344 524	3 687	•	2 143 596	3 503 099	2 100	990	•	1 699 485	7 526 561
Hamburg	493 241	9 913 899	59 183	5 209 604	1 414 131	4 129	•	24 259 422	16 200 568	8 897	3 818	481	9 421 140	47 141 958
Niedersachsen	137 520	8 823 915	28 970	5 858 510	1 048 954	221 438	•	14 222 244	11 473 108	660	63	•	8 961 435	32 853 945
Bremen	346 255	3 618 602	3 583	1 629 368	212 899	589	•	4 955 356	5 975 723	842	295	•	3 964 857	12 777 655
Nordrhein-Westfalen	2 256 506	36 630 224	696 222	15 800 989	544 527	160 388	10	68 261 485	66 609 953	6 200	1 413	77	38 886 807	152 081 197
Hessen	9 443	6 671 991	44 846	3 451 880	97 348	9 163	•	12 554 084	7 159 623	1 356	125	•	6 681 434	23 318 424
Rheinland-Pfalz	115 966	5 038 540	27 157	2 204 949	251 790	1 351	•	7 328 877	2 177 738	443	499	•	5 154 506	11 992 804
Baden-Württemberg	500 094	17 725 314	99 828	8 187 863	197 987	99 800	•	31 616 324	19 744 358	217	630	•	18 225 408	59 947 006
Bayern	86 728	14 827 408	24 890	8 042 910	118 984	45 462	20	21 373 408	13 334 696	4 472	30	58	14 914 194	42 944 610
Saarland	12 151	1 444 094	2 792	719 218	126 105	756	•	1 343 381	61 595	412	87	•	1 456 245	2 254 346
Berlin (West)	205 138	1 778 717	4 216	798 571	54 275	26	•	3 481 392	265 450	1	1	•	1 983 855	4 603 932
Bundesgebiet	3 254 114	108 094 636	1 085 582	53 338 532	4 411 524	546 789	29	191 539 568	146 505 911	7 805	7 949	616	111 349 367	397 443 600
Außerdem 1964: Versteuertes Mineralöl nach Steuersätzen alten Rechts 2)														
	dz													
Bundesgebiet	3 492 782 <sup>3)</sup>	7 260 173	83 045	6 098 642	1 466 722	48 928	•	526 438	408 567	•	•	•	•	19 385 296

1) Nach Steuersätzen neuen Rechts. • 2) Die vermischten Mengen sind in der Mineralölart enthalten, bei der sie als Endprodukt zur Versteuerung gelangten. • 3) Einschl. der aromatenreichen Benzine.

noch: 1. Versteuerung von Mineralöl<sup>1)</sup> nach Mineralölarten und Ländern

b) Steuersollbeträge

1 000 DM

Land	Rohes Leichtöl u. Benzol- erzeugnisse, nachweislich aus Kohle hergestellt	Anderes Leichtöl (Benzin, Vergaser- kraft- stoff u.ä.)	Mittel- schweres Öl	Gasöl	Anderes Schweröl und Rei- nigungs- extrakte	Flüssig- gas	Anderer mineralöl- haltiger Kraft- stoff	Heizöle		Mineralölanteil nach § 1 Abs. 3 MinöStG			Insgesamt
								Gasöl	Anderes Schwer- öl und Reinigungs- extrakte	in Schmier- mitteln	in Additives		
	23,75 DM/hl	32,00 DM/hl	35,25 DM/100 kg					1,00 DM/100 kg	2,50 DM/100 kg	35,25 DM/100 kg		32,00 DM/hl	
Schleswig-Holstein	1 842	51 910	3 310	50 572	12 144	130	-	2 144	8 758	74	35	-	130 918
Hamburg	11 714	317 245	2 086	183 638	49 848	146	-	24 259	40 501	314	135	15	605 846
Niedersachsen	3 266	282 365	1 021	206 512	36 976	7 806	-	14 222	28 683	23	2	-	580 876
Bremen	8 224	115 795	126	57 435	7 505	21	-	4 955	14 939	30	10	-	209 040
Nordrhein-Westfalen	53 592	1 172 167	24 542	556 984	19 194	5 654	0	68 261	166 525	219	50	2	2 067 191
Hessen	224	213 504	1 581	121 679	3 432	323	-	12 554	17 899	48	4	-	371 247
Rheinland-Pfalz	2 754	161 233	957	77 724	8 876	48	-	7 329	5 444	16	18	-	264 399
Baden-Württemberg	11 877	567 210	3 519	288 622	6 979	3 518	-	31 616	49 362	8	22	-	962 732
Bayern	2 060	474 477	877	283 511	4 194	1 603	1	21 373	33 337	158	1	2	821 593
Saarland	289	46 211	98	25 352	4 445	27	-	1 343	154	15	3	-	77 937
Berlin (West)	4 872	56 919	149	28 150	1 913	1	-	3 481	664	0	0	-	96 148
Bundesgebiet	77 285	3 459 035	38 266	1 880 181	155 506	19 274	1	191 539	366 265	275	280	20	6 187 928
Außerdem 1964: Versteuertes Mineralöl nach Steuersätzen alten Rechts 2)													
Bundesgebiet	94 654 3)	225 406	1 889	131 572	29 697	1 902	-	526	1 021	-	-	-	486 668

1) Nach Steuersätzen neuen Rechts. • 2) Die Steuersollbeträge der vermischten Mengen sind bei der Mineralölart enthalten, bei der das Gemisch zur Versteuerung gelangte. • 3) Einschl. der aromatenreichen Benzine.

2. Versteuerung von Mineralöl<sup>1)</sup> nach Mineralölararten und Monaten

a) Versteuerte Mengen

Monat	Rohes Leichtöl u. Benzol- erzeugnisse, nachweislich aus Kohle hergestellt	Anderes Leichtöl (Benzin, Vergaser- kraft- stoff u.ä.)	Mittel- schweres Öl	Gasöl	Anderes Schweröl und Rei- nigungs- extrakte	Flüssig- gas	Anderer mineralöl- haltiger Kraft- stoff	Heizöle		Mineralölanteil nach § 1 Abs. 3 MinöStG			Insgesamt		
								Gasöl	Anderes Schweröl und Reinigungs- extrakte	in Schmier- mitteln	in Additives				
	23,75 DM/hl	32,75 DM/hl	35,25 DM/100 kg					1,75 DM/100 kg	2,50 DM/100 kg	35,25 DM/100 kg		32,75 DM/hl			
	hl		dz										hl	hl	dz
Januar	30 851	1 026 957	103 233	555 295	40 886	11 223	•	22 946 065	13 830 631	•	•	•	1 057 808	37 487 322	
Februar	88 150	4 497 767	59 238	2 067 079	362 971	32 542	•	17 296 367	12 547 693	65	6	•	4 585 917	32 365 961	
März	215 142	7 751 234	51 272	3 238 859	128 080	83 985	•	17 068 868	11 544 961	1 540	672	•	7 966 376	32 119 237	
April	295 794	9 415 417	53 789	5 176 480	298 355	31 771	•	16 237 087	11 439 639	1 323	938	•	9 711 211	33 100 302	
Mai	174 231	9 524 926	88 001	4 488 897	348 465	27 229	7	11 948 804	9 887 316	826	983	•	9 699 157	26 750 577	
Juni	312 803	10 329 199	101 396	5 209 965	446 144	41 437	3	16 049 688	10 613 098	933	533	65	10 642 067	32 463 177	
Juli	435 564	11 994 773	111 129	5 756 378	490 155	35 840	•	14 217 889	10 385 268	953	910	122	12 430 460	30 998 522	
August	376 027	11 054 560	104 490	5 371 638	445 322	42 876	•	9 979 542	10 353 782	• 467	750	57	11 430 645	26 297 933	
September	401 726	11 009 860	99 733	5 780 186	465 742	56 674	•	12 702 855	11 502 983	1 397	757	40	11 411 625	30 610 327	
Oktober	310 112	11 275 482	108 957	5 914 973	457 800	66 463	•	13 563 374	13 868 975	1 092	805	58	11 585 652	33 982 439	
November	279 596	10 190 425	112 930	5 277 171	433 411	55 208	•	16 430 567	14 986 937	• 048	649	•	10 470 021	37 295 826	
Dezember	334 118	10 024 036	91 414	4 501 611	494 193	61 541	19	23 098 462	15 544 628	1 191	946	274	10 358 428	43 794 000	
Jahr 1964	3 254 114	108 094 636	1 085 582	53 338 532	4 411 524	546 789	29	191 539 568	146 505 911	7 805	7 949	616	111 349 367	397 443 690	
Außerdem 1964: Versteuertes Mineralöl nach Steuersätzen alten Rechts <sup>2)</sup> Bundesgebiet	dz														
	3 492 782 <sup>3)</sup>	7 260 173	83 045	6 098 642	1 466 722	48 928	•	526 438	408 567	•	•	•	•	19 385 296	

1) Nach Steuersätzen neuen Rechts. • 2) Die vermischten Mengen sind in der Mineralölarart enthalten, bei der sie als Endprodukt zur Versteuerung gelangten. • 3) Einschl. der aromatenreichen Benzine.

noch: 2. Versteuerung von Mineralöl<sup>1)</sup> nach Mineralölarten und Monaten  
b) Steuersollbeträge

1 000 DM

Monat	Rohes Leicht- öl u. Benzol- erzeugnisse, nachweislich aus Kohle hergestellt	Anderes Leichtöl (Benzin, Vergaser- kraft- stoff u.a.)	Mittel- schweres öl	Gasöl	Anderes Schweröl und Rei- nigungs- extrakte	Flüssig- gas	Anderer mineralöl- haltiger Kraft- stoff	Heizöle		Mineralölanteil nach § 1 Abs. 3 MinöStG			Insgesamt
								Gasöl	Anderes Schwer- öl und Reinigungs- extrakte	in Schmier- mitteln	in Additives		
	23,75 DM/hl	32,00 DM/hl	35,25 DM/100 kg					1,00 DM/100 kg	2,50 DM/100 kg	35,25 DM/100 kg	32,00 DM/hl		
Januar	733	32 863	3 639	19 577	1 441	396	•	22 946	34 577	-	-	-	116 171
Februar	2 094	143 928	2 088	72 864	12 795	1 147	•	17 296	31 370	2	0	-	283 585
März	5 110	248 039	1 807	114 170	4 515	2 960	•	17 069	28 862	54	24	•	422 610
April	7 025	301 293	1 896	182 471	10 517	1 120	•	16 237	28 599	47	33	•	549 238
Mai	4 138	304 802	3 102	158 234	12 283	960	0	11 949	24 718	29	35	-	520 250
Juni	7 429	330 538	3 574	183 651	15 727	1 461	0	16 050	26 533	33	19	2	585 016
Juli	10 345	383 833	3 917	202 912	17 278	1 263	•	14 218	25 963	34	32	4	659 799
August	8 930	353 746	3 683	189 350	15 698	1 511	•	9 979	25 884	16	26	2	608 795
September	9 541	352 315	3 516	203 752	16 417	1 998	•	12 703	28 758	49	27	1	629 076
Oktober	7 365	360 815	3 841	208 502	16 137	2 343	•	13 563	34 672	39	28	2	647 308
November	6 640	326 094	3 981	186 020	15 278	1 946	•	16 431	37 467	37	23	•	593 842
Dezember	7 935	320 769	3 222	158 678	17 420	2 169	1	23 098	38 862	41	33	9	572 238
Jahr 1964	77 285	3 459 035	38 266	1 880 181	155 506	19 274	1	191 539	366 265	275	280	20	6 187 928
Außerdem: 1964													
Versteuertes Mineralöl nach Steuersätzen alten Rechts <sup>2)</sup>													
Bundesgebiet	94 654 <sup>3)</sup>	225 406	1 889	131 572	29 697	1 902	•	526	1 021	•	•	•	486 668

1) Nach Steuersätzen neuen Rechts. • 2) Die Steuersollbeträge der vermischten Mengen sind bei der Mineralölart enthalten, bei der das Gemisch zur Versteuerung gelangte. • 3) Einschl. der aromatenreichen Benzine.

### 3. Steuerbegünstigte Verwendung von Mineralöl 1964 nach Verwendungszwecken und Mineralölartern

Art des Mineralöls	Steuerbegünstigt abgegeben						Zur Aufrechterhaltung der Herstellungsbetriebe unversteuert verwendet		Insgesamt	
	nach § 8 Abs. 2 MinöStG		nach § 8 Abs. 3 Nr. 2 MinöStG u. § 9 Abs. 2 MinöStDV		nach § 8 Abs. 3 Nr. 3 MinöStG					
	dz	%	dz	%	dz	%	dz	%	dz	%
Rohes Leichtöl und Benzolzerzeugnisse, nachweislich aus Kohle hergestellt <sup>1)</sup>	-	-	-	-	2 040 318	4,7	11 029	0,0	2 051 347	0,4
Anderes Leichtöl (Benzin, Vergaserkraft- stoff u.a.) <sup>1)</sup>	-	-	3 481 179	7,5	23 662 939	54,8	36 761	0,2	27 180 879	6,0
Mittelschweres Öl	-	-	5 660 552	12,2	737 062	1,7	1 103	0,0	6 398 717	1,4
Gasöl	-	-	15 192 992	32,9	1 448 505	3,3	16 106	0,1	16 657 603	3,7
Anderes Schweröl und Reinigungsextrakte	-	-	21 903 300	47,4	5 600 246	13,0	130 214	0,6	27 633 760	6,1
Flüssiggas	4 712 490	1,4	-	-	9 729 286	22,5	2 133 961	9,2	16 575 737	3,6
Heizöle										
a) Gasöl (Heizöl EL und L)	192 110 293	55,9	-	-	-	-	197 328	0,8	192 307 621	42,1
b) Anderes Schweröl und Reinigungs- extrakte (Heizöl M, S und ES)	146 944 129	42,7	-	-	-	-	20 675 391	89,1	167 619 520	36,7
Insgesamt	343 766 912	100	46 238 023	100	43 218 356 <sup>2)</sup>	100	23 201 893	100	456 425 184	100

1) Angaben von Raumeinheiten in Gewichtseinheiten umgerechnet. - 2) Außerdem wurden 49 936 dz Gasöl auf Grund des Truppenzollgesetzes unversteuert an Nato-Streitkräfte abgegeben.



4. Steuerbegünstigte Verwendung von Mineralöl 1964 nach Verwendungszwecken und Ländern <sup>1)</sup>

dz

Land	Steuerbegünstigt abgegeben			Zur Aufrechterhaltung der Herstellungsbetriebe unversteuert verwendet	Insgesamt
	nach § 8 Abs. 2 MinStG	nach § 8 Abs. 3 Nr. 2 MinStG u. § 9 Abs. 2 MinStDV	nach § 8 Abs. 3 Nr. 3 MinStG		
Schleswig-Holstein	6 122 740	10 264 900	214 653	2 043 071	18 645 364
Hamburg	40 510 905	14 495 428	1 882 537	2 197 849	59 086 719
Niedersachsen	26 148 405	5 878 441	1 386 928	2 837 737	36 251 511
Bremen	10 986 006	4 607 920	321 795	59 622	15 975 343
Nordrhein-Westfalen	137 091 264	2 878 739	27 196 291	9 573 808	176 740 102
Hessen	20 131 185	4 615 296	3 605 476	1 741 609	30 093 566
Rheinland-Pfalz	9 688 375	735 816	3 874 760	1 641	14 300 592
Baden-Württemberg	52 133 412	760 488	3 508 312	3 026 672	59 428 884
Bayern	35 742 323	1 326 701	913 196	1 717 646	39 699 866
Saarland	1 456 490	1 352	63 407	-	1 521 249
Berlin (West)	3 755 807	672 942	251 001	2 238	4 681 988
Bundesgebiet	343 766 912	46 238 023	43 218 356 <sup>2)</sup>	23 201 893	456 425 184

1) Angaben für rohe Leichtöle und Benzolzerzeugnisse, nachweislich aus Kohle hergestellt, sowie für andere Leichtöle wurden von Raumeinheiten in Gewichtseinheiten umgerechnet. - 2) Außerdem wurden 49 936 dz Gasöl auf Grund des Truppenzollgesetzes unversteuert an Nato-Streitkräfte abgegeben.

5. Steuerbegünstigte Verwendung von Mineralöl 1964 nach Mineralölarten und Ländern

dz

Land	Rohes Leicht- öl u. Benzol- erzeugnisse, nachweislich aus Kohle <sup>1)</sup> hergestellt	Anderes Leichtöl (Benzin, Vergaser- kraft- stoff <sup>1)</sup> u.a.)	Mittel- schweres öl	Gasöl	Anderes Schweröl und Rei- nigungs- extrakte	Flüssig- gas	Heizöle		Insgesamt
							Gasöl	Anderes Schwer- öl und Reinigungs- extrakte	
Schleswig-Holstein	1 951	107 529	193 224	3 327 253	6 801 315	290 592	2 159 445	5 764 050	18 645 364
Hamburg	92 494	811 225	377 260	4 202 713	10 491 950	457 863	24 200 037	16 393 177	59 036 719
Niedersachsen	43 471	907 924	36 817	2 460 535	3 339 967	944 310	14 223 293	14 295 174	36 251 511
Bremen	4 988	35 298	18 145	2 128 525	2 566 000	234 433	4 955 337	6 032 616	15 975 343
Nordrhein-Westfalen	1 438 489	15 858 649	1 331 918	2 022 840	3 530 694	10 177 307	68 331 834	74 048 363	176 740 102
Hessen	10 102	3 196 129	3 612 052	399 148	233 901	1 257 486	12 666 126	8 718 542	30 093 566
Rheinland-Pfalz	152 146	3 389 525	31 090	941 647	80 173	197 755	7 328 877	2 179 379	14 300 592
Baden-Württemberg	244 110	1 047 223	167 840	746 539	360 573	2 064 300	31 938 583	22 859 711	59 428 834
Bayern	49 614	1 422 332	347 328	228 154	150 790	883 038	21 617 108	15 001 452	39 699 866
Saarland	7 369	18 300	3 609	14 338	21 143	51 515	1 343 380	61 595	1 521 249
Berlin (West)	6 613	386 745	279 433	185 898	57 154	17 088	3 483 596	265 461	4 681 988
Bundesgebiet	2 051 347	27 180 879	6 393 717	16 657 603	27 633 760	16 575 737	192 307 621	167 619 520	456 425 184 <sup>2)</sup>

1) Von Raumeinheiten in Gewichtseinheiten umgerechnet. - 2) Außerdem wurden 49 936 dz Gasöl auf Grund des Truppenzollgesetzes unsteuernt an Nato-Streitkräfte abgegeben.

6. Zahl der ausgegebenen Erlaubnisscheine am 31. Dezember 1964  
nach Oberfinanzdirektionen und Hauptzollamtsbezirken

Oberfinanzdirektion Hauptzollamtsbezirk	Zahl der Erlaubnisscheine für					
	Verwender		Verteiler			
	Schweröle zum Verheizen	andere Mineralöle	Schweröle und Reinigungs-extrakte		Flüssig- gas	andere Mineralöle
			nur für Heizöl	andere		
OFD Kiel .....	166 402	2 782	1 037	135	2 980	57
HZA Flensburg .....	28 033	399	156	22	362	6
Husum .....	18 975	82	139	20	510	.
Itzehoe .....	38 653	684	211	.	404	28
Kiel .....	36 342	872	246	42	739	.
Lübeck-Ost .....	23 216	94	150	.	537	-
" -West .....	21 183	651	135	42	368	16
OFD Hamburg .....	70 252	921	393	130	137	54
HZA Hamburg-Altona .....	14 675	234	67	23	17	6
" -Harburg .....	6 502	158	47	17	23	6
" -Jonas .....	2 230	96	11	14	12	.
" -Kehrwieder .....	26 124	155	112	7	57	.
" -Obereibe .....	4 507	117	42	23	13	.
" -St. Annen .....	16 214	161	114	46	15	37
OFD Hannover .....	558 138	4 124	2 955	188	6 484	71
HZA Braunschweig .....	60 767	508	397	16	613	20
Emden .....	20 660	447	172	42	455	8
Hannover .....	99 144	404	325	25	273	21
Hildesheim .....	77 871	315	328	3	651	3
Leer .....	23 128	714	143	18	514	.
Lüneburg .....	32 367	94	189	5	505	.
Nordhorn .....	13 691	85	88	9	144	.
Northeim .....	31 395	203	126	-	204	5
Oldenburg .....	70 615	664	326	38	838	3
Osnabrück .....	56 727	400	423	6	859	.
Stade .....	42 542	161	294	18	1 078	4
Uelzen .....	29 231	129	144	8	350	.
OFD Bremen .....	59 674	842	240	86	109	4
HZA Bremen-Nord .....	18 891	299	82	54	90	.
" -Ost .....	30 985	497	103	14	-	.
Bremerhaven .....	9 798	46	55	18	19	.
OFD Münster .....	534 858	6 079	2 257	61	5 393	103
HZA Bielefeld .....	86 578	535	272	.	732	7
Bochum .....	73 106	1 599	269	14	406	48
Borken .....	11 894	86	61	-	133	.
Dortmund .....	51 576	743	198	11	407	.
Gronau .....	14 786	117	92	-	203	-
Hagen .....	111 343	1 540	433	10	890	10
Minden .....	47 627	598	259	19	451	14
Münster .....	81 856	380	331	-	700	10
Paderborn .....	56 092	481	342	.	1 471	8

noch: 6. Zahl der ausgegebenen Erlaubnisscheine am 31. Dezember 1964  
nach Oberfinanzdirektionen und Hauptzollamtsbezirken

Oberfinanzdirektion Hauptzollamtsbezirk	Zahl der Erlaubnisscheine für				
	Verwender		Verteiler		
	Schweröle zum Verheizen	andere Mineralöle	Schweröle und Reinigungsextrakte nur für Heizöl	andere	Flüssig- gas andere Mineralöle
OFD Düsseldorf .....	395 338	8 746	1 565	77	2 056 63
HZA Duisburg .....	30 704	2 820	139	54	76 14
Düsseldorf .....	74 453	692	346	10	241 17
Emmerich .....	10 022	53	41	.	59 .
Essen .....	50 293	621	190	7	65 12
Geldern .....	17 952	113	96	.	223 6
Kleve .....	14 119	136	77	.	105 .
Krefeld .....	117 037	1 267	382	.	730 5
Wuppertal .....	80 758	3 044	294	.	557 5
OFD Köln .....	304 814	1 986	1 474	62	2 761 52
HZA Aachen-Bahnhofplatz ...	4 525	11	13	-	28 -
" -Bismarckstraße ..	34 615	221	202	5	646 .
" -Kronprinzenstraße	29 784	153	77	.	88 6
Heinsberg .....	17 884	6	116	.	426 .
Köln-Deutz .....	82 843	744	593	34	835 32
" -Mitte .....	73 579	507	246	10	334 8
" -Rheinau .....	61 584	344	227	10	404 .
OFD Frankfurt/Main .....	644 938	2 840	2 097	54	6 032 84
HZA Darmstadt .....	108 696	549	331	.	462 .
Frankfurt-Domplatz .....	44 900	240	101	17	142 10
" -Gutleutstraße	62 295	278	132	.	150 5
" -Süd .....	86 755	529	246	19	647 41
Fulda .....	63 002	162	234	-	1 002 7
Gießen .....	115 489	449	386	8	2 081 6
Kassel .....	84 617	352	432	-	947 10
Wiesbaden .....	79 184	281	235	-	601 .
OFD Koblenz .....	409 540	2 525	1 631	79	5 739 60
HZA Kaiserslautern .....	64 943	118	226	-	923 .
Koblenz .....	115 516	851	513	30	2 046 17
Landau .....	35 179	376	120	24	521 24
Ludwigshafen .....	53 052	234	213	5	484 7
Mainz .....	99 495	818	416	15	1 019 9
Prüm .....	12 150	17	60	-	347 .
Trier .....	29 205	111	83	5	399 -
OFD Stuttgart .....	565 450	3 827	1 839	48	3 200 82
HZA Friedrichshafen .....	59 086	256	117	10	570 .
Heilbronn .....	46 754	257	237	14	139 8
Reutlingen .....	85 315	493	246	-	692 8
Rottweil .....	56 800	603	188	-	446 .
Stuttgart-Ost .....	101 317	765	233	12	323 42
" -West .....	129 934	782	356	.	379 8
Ulm .....	86 244	611	462	.	651 10

noch: 6. Zahl der ausgegebenen Erlaubnisscheine am 31. Dezember 1964  
nach Oberfinanzdirektionen und Hauptzollamtsbezirken

Oberfinanzdirektion Hauptzollamtsbezirk	Zahl der Erlaubnisscheine für					
	Verwender		Verteiler			
	Schweröle zum Verheizen	andere Mineralöle	Schweröle und Reinigungsextrakte		Flüssig- gas	andere Mineralöle
			nur für Heizöl	andere		
OFD Karlsruhe .....	228 928	2 043	636	47	1 339	17
HZA Heidelberg .....	72 049	597	203	4	629	10
Karlsruhe .....	96 378	1 062	235	27	435	3
Mannheim .....	60 501	384	198	16	275	4
OFD Freiburg .....	175 119	1 339	626	.	2 029	19
HZA Baden-Baden .....	34 628	178	107	-	312	5
Freiburg/Br. ....	30 590	245	114	.	428	5
Kehl/Rhein .....	14 509	72	150	8	222	.
Konstanz .....	25 524	181	43	9	279	4
Lahr .....	14 509	190	74	-	252	.
Lörrach .....	16 050	131	46	.	181	-
Singen .....	30 759	278	55	-	214	.
Waldshut .....	8 550	64	37	-	141	-
OFD München .....	748 605	2 430	2 269	42	7 334	46
HZA Augsburg .....	107 131	381	260	10	1 023	4
Bad Reichenhall .....	51 428	179	196	-	654	4
Landshut .....	82 913	184	417	5	1 272	6
Lindau .....	17 314	122	47	-	257	-
Memmingen .....	65 285	321	180	6	653	13
München-Ost .....	159 930	391	442	.	1 116	6
" -Schwanthalerstr. ....	161 800	544	404	16	958	13
Passau .....	38 524	182	162	-	814	-
Rosenheim .....	64 280	126	161	.	587	-
OFD Nürnberg .....	445 215	2 372	1 815	83	6 823	76
Bamberg .....	51 099	279	186	3	1 025	5
Coburg .....	22 731	153	89	3	425	4
Hof .....	30 674	203	122	-	322	8
Nürnberg-Fürth .....	138 706	894	559	6	1 807	15
Regensburg .....	66 247	326	257	31	1 061	18
Schweinfurt .....	32 613	124	119	6	723	3
Weiden .....	31 203	96	120	-	398	-
Würzburg .....	71 942	297	363	34	1 062	23
OFD Saarbrücken .....	105 165	374	361	.	1 222	6
HZA Saarbrücken .....	68 135	270	249	.	824	.
Saarlouis .....	37 030	104	112	.	398	.
LFA Berlin (West) .....	63 217	466	301	33	3	11
HZA Berlin-Kurfürst .....	24 749	273	131	8	.	.
" -Packhof .....	6 095	.	30	18	.	6
" -Süd .....	32 373	.	140	7	.	.
Bundesgebiet .....	5 475 653	43 696	21 496	1 147	53 641	805

. - zur Wahrung des Steuergeheimnisses nicht veröffentlicht, aber in der Gesamtsumme enthalten.

7. Versteuerung von Heizöl 1964 nach Oberfinanzdirektionen  
und Hauptzollamtsbezirken

kg

Oberfinanzdirektion Hauptzollamtsbezirk	Versteuerte Menge		Oberfinanzdirektion Hauptzollamtsbezirk	Versteuerte Menge	
	Gasöl (Heizöl- EL und L)	Anderes Schweröl und Rei- nigungs- extrakte (Heizöl M, S und ES)		Gasöl (Heizöl EL und L)	Anderes Schweröl und Rei- nigungs- extrakte (Heizöl M, S und ES)
OFD Kiel .....	214 542 799	377 287 437	OFD Münster .....	1 511 888 092	2 500 411 920
HZA Flensburg .....	15 478 936	-	HZA Bielefeld .....	53 935	172
Husum .....	150 318 293	340 244 956	Bochum .....	992 147 114	2 482 445 156
Itzehoe .....	8 795 553	13 733 137	Borken .....	- 11 135 <sup>1)</sup>	-
Kiel .....	40 524 128	23 309 344	Dortmund .....	292 382 525	2 964 652
Lübeck-Ost .....	-	-	Gronau .....	800 842	-
Lübeck-West .....	- 574 111 <sup>1)</sup>	-	Hagen .....	16 686 351	-
			Minden .....	191 190 446	13 112 690
			Münster .....	12 752 452	1 889 250
			Paderborn .....	5 835 562	-
OFD Hamburg .....	2 425 935 882	1 620 056 793	OFD Düsseldorf .....	3 045 822 222	2 136 062 870
HZA Hamburg-Altona ...	227 501 058	4 972 832	HZA Düsseldorf .....	376 036 740	50 832 565
" -Harburg ..	1 551 858 540	848 919 665	Duisburg .....	1 716 023 169	1 668 681 411
" -Jonas ....	-	3 784 611	Emmerich .....	84 391 548	1 241 593
" -Kehrwieder	346 893	-	Essen .....	735 589 488	409 210 194
" -Oberelbe .	112 831 147	963 571	Geldern .....	17 260	5 297 278
" -St. Annen	533 398 244	761 416 114	Kleve .....	-	-
			Krefeld .....	128 999 631	799 829
			Wuppertal .....	4 764 386	-
OFD Hannover .....	1 422 149 723	1 147 310 786	OFD Köln .....	2 268 088 534	2 024 520 478
HZA Braunschweig .....	13 556 475	11 035 681	HZA Aachen-Bahnhofsplatz	1 847 590	-
Emden .....	123 464 035	16 122 448	" -Bismarckstr.	5 426 180	18 570 598
Hannover .....	540 677 410	375 611 012	" -Kronprinzen-	- 27 760 <sup>1)</sup>	-
Hildesheim .....	29 852 204	5 207 660	straße ....	-	-
Leer .....	5 357 601	260 564	Heinsberg .....	390 725	-
Lüneburg .....	- 2 271 <sup>1)</sup>	6 020	Köln-Deutz .....	88 186 038	4 533 170
Nordhorn .....	396 361 465	516 575 495	" -Mitte .....	1 029 377 497	1 078 884 808
Northeim .....	- 1 180 081	9 516 110	" -Rheinau .....	1 142 898 264	922 531 902
Oldenburg .....	239 597 824	43 351 323			
Osnabrück .....	72 137 020	101 524 988	OFD Frankfurt/Main ....	1 255 273 257	715 962 294
Stade .....	- 22 658 <sup>1)</sup>	68 099 485	HZA Darmstadt .....	17 504 825	6 034 111
Uelzen .....	- 9 463 <sup>1)</sup>	-	Frankfurt-Domplatz	608 269 426	270 655 769
			" -Gutleutstr.	275 855 956	257 015 943
			" -Süd .....	339 371 892	120 847 561
OFD Bremen .....	495 533 927	597 572 331	Fulda .....	62 039	-
HZA Bremen-Nord .....	405 708 193	476 970 245	Gießen .....	1 051 526 <sup>1)</sup>	-
" -Ost .....	3 084 665	6 047 312	Kassel .....	- 144 819 <sup>1)</sup>	-
Bremerhaven .....	86 741 069	114 554 774	Wiesbaden .....	13 302 412	61 408 910

noch: 7. Versteuerung von Heizöl 1964 nach Oberfinanzdirektionen  
und Hauptzollamtsbezirken  
kg

Oberfinanzdirektion Hauptzollamtsbezirk	Versteuerte Menge		Oberfinanzdirektion Hauptzollamtsbezirk	Versteuerte Menge	
	Gasöl (Heizöl EL und L)	Anderes Schweröl und Rei- nigungs- extrakte (Heizöl M, S und ES)		Gasöl (Heizöl EL und L)	Anderes Schweröl und Rei- nigungs- extrakte (Heizöl M, S und ES)
OFD Koblenz .....	732 887 685	217 773 803	OFD München .....	1 353 607 005	1 099 691 358
HZA Kaiserslautern .....	-	2 247	HZA Augsburg .....	1 167 647 092	1 002 138 389
Koblenz .....	396 065 423	23 909 515	Bad-Reichenhall ...	7 132 119	800
Landau .....	2 972 927	7 135 456	Landshut .....	57 841 015	-
Ludwigshafen .....	97 766 022	173 921 616	Lindau .....	7 974 650	-
Mainz .....	235 610 998	12 804 969	Memmingen .....	484 403	-
Prüm .....	-	-	München-Landsber- gerstraße .....	27 337 059	-
Trier .....	472 315	-	München-Ost .....	19 403 408	200 433
			" -Schwan- thalerstr. ....	22 648 443	78 427 981
OFD Stuttgart .....	657 675 180	125 141 160	Passau .....	1 367 490	-
HZA Friedrichshafen ....	5 509 029	-	Rosenheim .....	41 771 326	18 923 755
Heilbronn .....	54 324 334	24 732 017			
Reutlingen .....	-	-	OFD Nürnberg .....	806 186 110	235 964 448
Rottweil .....	- 34 394 <sup>1)</sup>	-	HZA Bamberg .....	19 957 529	-
Stuttgart-Ost .....	526 842 604	96 950 224	Coburg .....	4 225 806	246 310
Stuttgart-West .....	68 531 450	3 458 919	Hof .....	5 660 610	3 728 180
Ulm .....	2 502 157	-	Nürnberg-Fürth ....	4 338 402	-
			Regensburg .....	327 568 502	13 315 763
OFD Karlsruhe .....	2 281 836 795	1 743 662 192	Schweinfurt .....	15 807 759	-
HZA Heidelberg .....	- 19 213 <sup>1)</sup>	-	Weiden .....	410 236	2 040 880
Karlsruhe .....	1 549 904 753	952 924 212	Würzburg .....	428 217 266	216 633 315
Mannheim .....	731 951 255	790 737 980			
			OFD Saarbrücken .....	134 338 067	6 159 521
OFD Freiburg .....	252 715 180	117 325 362	HZA Saarbrücken .....	134 338 067	6 159 521
HZA Baden-Baden .....	2 393 969	9 112 771	Saarlouis .....	-	-
Freiburg/Brsg. ....	58 253 778	9 064 915	LFA Berlin .....	348 120 144	26 544 968
Kehl/Rhein .....	135 410 574	51 434 977	HZA Berlin-Kurfürst ...	- 16 213 <sup>1)</sup>	-
Konstanz .....	884 599	-	" -Packhof ....	309 144 252	26 545 468 <sup>1)</sup>
Lahr .....	- 27 884 <sup>1)</sup>	-	" -Süd .....	38 992 105	- 500 <sup>1)</sup>
Lörrach .....	55 209 064	47 712 699			
Singen/Htwl. ....	280 735	-	Bundesgebiet .....	19 206 600 602	14 691 447 721
Waldshut .....	310 345	-			

1) Minus-Zahlen: In anderen Bezirken versteuertes Heizöl, das wegen zweckwidriger Verwendung als Gasöl (Steuersatz 35,25 DM/100 kg) nachversteuert werden mußte.